

# Wirtschaft/Politische Bildung

## 4675539      **Big Data – Online-Medium 5563687**

Video-DVD/CD      Länge: ca. 26 Min., f, Zusatzmaterialien im ROM-Teil, interaktive Arbeitsblätter      Produktionsjahr: 2016

Über 44 Millionen Menschen nutzen in Deutschland aktiv das Internet. Bei den 10-24-Jährigen gibt es kaum noch jemanden ohne Internetzugang. Bis 2020 entstehen damit ca. 40.000 Exabyte an Daten – das sind 2.5 Millionen USB Sticks mit 16 GB Speicher. Weltweit wurden 2015 in einer Minute z. B. 4,5 Millionen Facebook-Posts gelikt und 4 Millionen WhatsApp Nachrichten verschickt. Big Data kann unser Leben erleichtern, z. B. durch die Analyse von Verkehrsdaten zum Ziele der Stauvermeidung. Big Data und Cloud Computing ermöglichen sogar, dass verschiedene Wissenschaftler über die Welt verteilt gemeinsam an einem Projekt arbeiten können. Big Data bedeutet aber auch, dass Geheimdienste auf die Daten Zugriff haben, die sich beim Bewegen der User durch das Internet ansammeln. Diese Daten werden gezielt zum Zweck der Überwachung genutzt. Zudem besteht immer auch die Gefahr, dass Sicherheitslücken für kriminelle Zwecke oder genutzt oder Daten möglicherweise auch komplett vernichtet werden. Big Data bedeutet ‚Big Verantwortung‘!

## 4676193      **Green economy**

Video-DVD/CD      Länge: ca. 312 Min., f., Zusatzmaterialien im ROM-Teil      Produktionsjahr: 2015

WHO CARES? DU MACHST DEN UNTERSCHIED (ca. 92 min): Ein Dokumentarfilm über Sozialunternehmer auf der ganzen Welt – wie zum Beispiel der Nobelpreisträger Muhammad Yunus und Ashoka-Gründer Bill Drayton, die die großen Probleme der heutigen Zeit mit Mut, Idealismus, Kreativität und Beharrlichkeit erfolgreich bekämpfen. Im Film schildern sie ihre Träume, ihre Herausforderungen, ihre Sicht der Welt, und was sie auf ihrer bewegten Reise über effektives Sozialunternehmertum gelernt haben. (Brasilien, Peru, USA, Kanada, Tansania, Schweiz und Deutschland 2013; Regie: Mara Murão) GROW! (ca. 50 min): Der Film porträtiert eine Gruppe idealistischer Amerikaner auf der Suche nach einem erfüllteren Leben und ihrem Wunsch nach einer Veränderung in der Nahrungsmittelproduktion. Er stellt eine neue Bewegung junger Menschen dar, die aus den Städten flüchten und sich nach einem Leben auf dem Land sehnen. Sie sind mit ihrer Lebenssituation und dem Produktionssystem nicht zufrieden und möchten einige dieser gegenwärtigen Mängel beheben, indem sie selbst Lebensmittel lokal und nachhaltig anbauen und vertreiben. Die Dokumentation zeichnet ein realistisches und eindrückliches Bild einer neuen Generation von Ökobauern in Georgia (USA), das sich aber ebenso auf den europäischen Kontext „grüner“ Landwirtschaftsinitiativen übertragen lässt. (USA 2012; Regie: Anthony Masterson) WENIGER IST MEHR - DIE GRENZEN DES WACHSTUMS UND DAS BESSERE LEBEN (ca. 52 min): Kein Wohlstand ohne Wachstum. So lautet bisher das Credo von Wirtschaft und Politik. Ein stetiges Wirtschaftswachstum gilt als Garantie für Arbeitsplätze und für die Lebensqualität der Bevölkerung. Wer an dem Wachstumsdogma zweifelt, wird als realitätsfremd belächelt. Wir begleiten die Autorin, die der Frage nachgeht: „Was muss ich ändern, damit mein Lebensstil zukunfts-

fähig ist? Und worauf kann ich verzichten ohne Verlust an Lebensqualität?“ Karin de Miguel Wessendorf begibt sich auf eine Reise durch Europa. Sie besucht Menschen, Initiativen und Unternehmen die erkannt haben, dass Wirtschaftswachstum nicht das Maß aller Dinge sein kann. In dem Film wird der jungen Generation die wichtige Botschaft vermittelt, dass die Suche nach einem nachhaltigen Lebensstil nicht unbedingt Verzicht bedeuten muss. Im Gegenteil, dass es in vielen Fällen sogar ein Gewinn an Lebensqualität bedeutet. (Deutschland 2013; Regie: Karin de Miguel Wessendorf) NEUE BERUFSCHANCEN IN DER GREEN ECONOMY (ca. 22 min): Acht verschiedene Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sprechen über das Thema Green Economy sowie über neue Berufschancen und Green Skills, die sich durch den Wandel in Ökonomie und auf dem Arbeitsmarkt für Jugendliche eröffnen. Interviewpartner in der Reihenfolge des Erscheinens: Karin Kortmann – Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Dr. Gerd Leipold – ehem. Greenpeace International, Prof. Dr. Carlo Jaeger – Global Climate Forum (GCF), Klaus Milke – Germanwatch, Dr. Ulrich Walwei - Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Angelika Thomas – IG Metall, Christoph Bals – Germanwatch sowie Prof. Klaus Töpfer – ehem. Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS). (Deutschland 2016; ECOMOVE International e.V) FRAUENUNTERNEHMEN GREEN ECONOMY (ca. 12 min): Gründen Frauen grüner? Sind Frauenunternehmen sozial gerechter? Diesen Fragen wird nachgegangen. Darin berichten drei Unternehmerinnen - Karin Jordan vom Modelabel Jordan, Katharina Guntermann von Fräulein Burger und Ulrike Saade von velo:konzept – wie sich die Idee von einem nachhaltigem Unternehmen konkret umsetzen lässt und was nachhaltiges Wirtschaften im Unternehmensalltag bedeutet. Jede einzelne von ihnen nähert sich anders dem komplexen Thema „Grünes Wirtschaften“ und setzt ihre eigene Vision einer besseren Welt um. Deutlich wird dabei, dass es nicht ‚nur‘ um ein grünes Wirtschaften geht, sondern auch um gerechte Verteilung, und damit um innovative unternehmerische Gestaltung. Diese Kurzdokumentation macht deutlich, wie die Green Economy ganz konkret umgesetzt werden kann: sie zeigt Unternehmerinnen beim Versuch des sozial gerechten und ressourcenschonenden Wirtschaftens, das die ökologischen Grenzen achtet. Neben dem Genderaspekt steht soziale Innovation im Mittelpunkt des Beitrags. (Deutschland 2014; Regie: Ruth Olshan) GREEN ECONOMY (ca. 10 min): Gezeigt werden Luftaufnahmen und Bilder von einer wünschenswerten Green-Economy und ihrem Gegenpool. (Frankreich 2013; Regie: Yann Arthus Bertrand) SOCIAL DIMENSION OF GREEN ECONOMY AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT - 6 Kurzfilme à 10 Minuten (ca. 60 min): Die Kurzfilme basieren auf Konferenzmitschnitten und Interviews mit den Rednern. Der erste Film dient als Einstieg und Überblick: Green Economy wird als Teilbereich der nachhaltigen Entwicklung dargestellt und sein Potential als Wegbereiter für eine inklusive, nachhaltige Entwicklung und erfolgreiche Armutsbekämpfung untersucht. Die sich anschließenden 5 Kurzfilme behandeln weitere Themen der Konferenz: Effektivität marktbasierter Instrumente wie Emissionshandel; Sozialpolitik als Prämisse für Verteilungsgerechtigkeit; Akteure und Transformationsprozesse; grüne Landwirtschaft und Ernährungssicherheit sowie alternative Visionen nachhaltiger Entwicklung. (Niederlande, Großbritannien 2012; Regie: Toon de Zoeten, Treasa O'Brian) BIO AUF DER HAUT (ca. 14 min): Mehr als die Hälfte der in Deutschland verkauften Kleidung kommt aus Asien, fast der gesamte Rest aus anderen Billiglohnländern. Katrin Gammisch zeigt, dass es auch anders geht: Bio-Mode „made in Germany“. Seit fünf Jahren setzt die Düsseldorfer Modedesignerin mit ihrem Label „Kaethe Maerz“ ausschließlich auf heimisches Handwerk und auf Nachhaltigkeit. Ihr Anliegen ist es dabei, Stoffe aus Bio-Baumwolle und Recyclingfasern zu verwenden. Genäht werden ihre Sachen in Nettetal – in einer der letzten bei uns noch existierenden Lohnnähereien, die dort von Heinz-Peter Brüster und seinem kleinen „Näherteam“ in dritter Generation betrieben wird. Die Reportage zeigt Katrin Gammisch bei ihrer kreativen Arbeit in

ihrem Düsseldorfer Atelierladen. Dieses Porträt zeigt, wie sich eine Jungdesignerin mit einer Nachhaltigkeitsvision in der Modebranche vom Mainstream abhebt und eine Alternative zur Produktion in Billiglohnländern umsetzt. (Deutschland 2014; Regie: Reinhard Haas)